

### **Commerzbank veräußert Schiffsrestrukturierungsplattform HSAM GmbH**

- **Verkauf der HSAM GmbH mit 18 Schiffen zum Kaufpreis in Höhe von 255 Mio. US-Dollar**
- **Konsequente Fortsetzung des wertschonenden Abbaus im Segment Non-Core Assets (NCA)**
- **Transaktion reduziert Portfolio im Geschäftsfeld Deutsche Schiffsbank und führt zu substantiellem Werterhalt für Commerzbank**

Die Commerzbank hat eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Ende Mai 2013 gegründeten Schiffsrestrukturierungsplattform HSAM GmbH (Hanseatic Ship Asset Management GmbH) an eine Joint-Venture-Gesellschaft bestehend aus der KKR Special Situations Group von Kohlberg Kravis Roberts & Co. L. P. (USA) und Borealis Maritime Ltd. (UK) unterzeichnet. Der Verkaufserlös beträgt rund 255 Mio. US-Dollar (rund 233 Mio. Euro). Über die weiteren Einzelheiten des Vertrags wurde Stillschweigen vereinbart. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

„In einem günstigen Marktumfeld konnten wir uns früher als erwartet von der HSAM GmbH trennen. Damit setzen wir unseren konsequenten Kurs des wertschonenden Abbaus fort“, so Stefan Otto, Bereichsvorstand NCA Deutsche Schiffsbank.

Die HSAM GmbH war eine 100%-Tochter der Commerzbank Inlandsbanken Holding GmbH. Ziel der Gründung war die vereinzelte Übernahme von Schiffen mit Potenzial aus bestehenden leistungsgestörten Kreditbeziehungen, die auf der Plattform betrieben wurden. Zuletzt befanden sich 18 Schiffe im Portfolio der HSAM GmbH, bestehend aus 13 Containerschiffen und 5 Bulkcarriern.

Der Verkauf von HSAM GmbH verbessert das Risikoprofil im Segment NCA und realisiert den substantiellen Werterhalt, der nur dadurch möglich war, dass die Schiffe auf der eigens gegründeten HSAM-Plattform betrieben wurden. Das Ergebnis im Segment NCA wird im zweiten Quartal 2015 durch die Veräußerung in Höhe von rund 40 Mio. Euro belastet. Aufgrund der Freisetzung risikogewichteter Aktiva (RWA) im dritten Quartal 2015 ergibt sich insgesamt ein weitgehend neutraler Nettokapitaleffekt.

\*\*\*\*\*

### **Über die Commerzbank**

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in mehr als 50 Ländern. Kernmärkte der Commerzbank sind Deutschland und Polen. Mit den Geschäftsbereichen Privatkunden, Mittelstandsbank, Corporates & Markets und Central & Eastern Europe bietet sie ihren Privat- und Firmenkunden sowie institutionellen Investoren ein umfassendes Portfolio an Bank- und Kapitalmarktdienstleistungen an. Die Commerzbank finanziert über 30 % des deutschen Außenhandels und ist unangefochtener Marktführer in der Mittelstandsfinanzierung. Mit den Töchtern comdirect und der polnischen mBank verfügt sie über zwei der weltweit innovativsten Onlinebanken. Die Commerzbank betreibt mit rund 1.100 Filialen sowie rund 90 Geschäftskundenberatungszentren eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank rund 15 Millionen Privat- sowie 1 Million Geschäfts- und Firmenkunden. Die 1870 gegründete Bank ist an allen wichtigen Börsenplätzen der Welt vertreten. Im Jahr 2014 erwirtschaftete sie mit durchschnittlich rund 52.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von knapp 9 Mrd. Euro.

\*\*\*\*\*

### **Disclaimer**

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturisierungskosten und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, insbesondere die Reduzierung des NCA-Portfolios, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.